

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (1990)

Rubrik: Protokoll der Generalversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der Generalversammlung

*vom Samstag, 3. Februar 1990, um 14.30 Uhr
im Hotel Weisses Kreuz, Interlaken*

Vorsitz: Oskar Reinhard, Verbandspräsident
Anwesend: 112 Personen gemäss Präsenzliste
Protokoll: Dr. Walter Bettler

Der Präsident gibt bekannt, dass verschiedene Entschuldigungen eingegangen sind und begrüsst alle anwesenden Damen und Herren. Namentlich heisst er die Ehrenmitglieder, die Grossräte H. R. Dütschler und R. Beutler, den Präsidenten und den Geschäftsführer der Oberländischen Volkswirtschaftskammer, die Herren F. Oester und Alfr. Aeschlimann, die Vertreter der befreundeten Verbände und Organisationen, die Vertreter der Seegemeinden und den Referenten, Chr. Siegenthaler, willkommen. Einen besonderen Gruss richtet der Präsident an die Vertreter der Presse. Ihnen dankt er für die Unterstützung unserer Bestrebungen.

Geschäfte

1. Jahresbericht
2. Jahresrechnung und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
3. Ersatzwahl in den Vorstand
4. Beitragsgesuche
5. Verschiedenes

Verhandlungen

1. Jahresbericht

Im Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee 1989 sind unter dem Titel «Jahresberichte 1989» auf den Seiten 96 bis 118 mehrere Abschnitte enthalten:

- a. Das *Protokoll der Generalversammlung* vom 4. Februar 1989

b. *Die Berichte der Bauberater und des Planungsberaters.*

Ergänzend teilt der Präsident mit, dass Rolf Stähli, dipl. Arch. ETH, von seinem Amt zurückgetreten ist. Rolf Stähli hat nahezu 20 Jahre als Bauberater gewirkt. Mit grosser Fachkenntnis und klarer Linie hat er seine mannigfachen Aufgaben angepackt und gelöst. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz und sein Geschick, mit dem er unsere Anliegen bestens vertreten hat.

Der Vorstand hat an seiner letzten Sitzung als neuen Bauberater Andreas Fuchs, dipl. Architekt ETH, Interlaken, gewählt.

Gleichzeitig hat der Vorstand die Kreise der Bauberater neu umschrieben.

Der Präsident dankt den Bauberatern und dem Planungsberater für ihre grosse Arbeit.

c. *Verschiedenes*

Hier werden grössere einzelne Geschäfte angeführt. Die Auswahl ist immer schwierig, denn die Geschäftsleitung hat im Berichtsjahr über 100 verschiedene Geschäfte behandelt.

d. *Bericht über das Naturschutzgebiet Weissenau-Neuhaus*

Unser Beauftragter für dieses Gebiet ist Toni Fuchs, Unterseen. Ihm dankt der Präsident für seine Arbeit. Ein Problem bildet alljährlich das Schwemmholz (Räumungsaktionen). Dieses Jahr machte eine Pilzkrankheit das Fällen von Bäumen nötig.

e. *Wasservogelzählungen*

Die Ergebnisse dieser Zählungen werden jedes Jahr in freundlicher Weise durch Rolf Hauri zur Verfügung gestellt. Auch ihm sei bestens gedankt.

f. *Neue Mitglieder 1989*

Trotz vieler Neueintritte ist die Zahl der Mitglieder praktisch unverändert geblieben (1988 1052 Mitglieder, 1989 1051 Mitglieder). Unser Verband ist beinahe 60 Jahre alt. Wir haben relativ viele ältere Mitglieder und müssen daher auch verhältnismässig viele Todesfälle verzeichnen. Präsident Reinhard nennt nur zwei Namen: *Dr. Hans Sommer*, Hünibach, vielen bekannt durch seine Artikel zur deutschen Sprache im «Bund», hat uns verschiedene Artikel für das Jahrbuch gegeben; noch kurz vor seinem Tode hat er sich für die Minnesänger-

bank und für den Reding-Stein der Chartreuse eingesetzt. *Hugo Hofer*, früher Lehrer in Merligen und Vorstandsmitglied des UTB; auch er war, 1969, Autor im Jahrbuch («Die Landschaft am Thuner- und Brienersee im Schaffen berühmter Künstler»). Zu Ehren dieser beiden Männer und aller anderen verstorbenen Mitglieder erheben sich die Teilnehmer an der GV von ihren Sitzen.

Der Präsident betont, dass das Jahrbuch selber ein Teil unserer Arbeit ist. Es soll eine eigentliche Heimatkunde unserer Region sein.

Unter der Leitung der Vizepräsidentin, H. Rufibach, wird der ganze Jahresbericht zur Diskussion gestellt. Mit herzlichem Dank für die Arbeit des Präsidenten *genehmigt* die Generalversammlung den Jahresbericht.

2. *Jahresrechnung und Festsetzung der Mitgliederbeiträge*

a. *Jahresrechnung*

Die Jahresrechnung wird durch den Kassier, Fritz Binggeli, erläutert. Ein grosser Teil unserer Einnahmen stammt aus unserer Mitgliedschaft bei der Seva-Lotterie. Anlässlich der letzten Generalversammlung wurde darüber berichtet, dass der Regierungsrat eine Kommission zur Schaffung eines neuen Lotteriegesetzes bestimmte. Diese Kommission hat ihren Bericht eingereicht. Das neue Gesetz muss vom Grossen Rat behandelt werden. Einzelheiten können heute nicht bekannt gegeben werden. Wir hoffen, dass unser weiteres Verbleiben bei der Seva und unsere Einkünfte gesichert werden. Ohne diese Einkünfte könnte der UTB seine Arbeit nicht weiterführen.

Der *Revisionsbericht* liegt schriftlich vor und wird vom Präsidenten verlesen. Die Diskussion wird eröffnet. Niemand wünscht das Wort. Mit Applaus und Dank an den Kassier für seine gute Arbeit *genehmigt* die Versammlung die Jahresrechnung.

b. *Festsetzung der Jahresbeiträge*

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge unverändert zu lassen. Niemand wünscht sich zu äussern. Einstimmig beschliesst die Generalversammlung, die Jahresbeiträge festzusetzen wie folgt: Fr. 15.— für Einzelmitglieder; Fr. 30.— für Gesellschaften und Korporationen. Mit den Gemeinden bestehen besondere Vereinbarungen.

3. Ersatzwahl in den Vorstand

Der Präsident führt aus:

Frank Baumann, Sekundarlehrer in Schwanden bei Brienz, wurde 1984 in den Vorstand und in die Geschäftsleitung gewählt. Aus beruflichen Gründen ist Frank Baumann zurückgetreten. Ebenso wünschte Eduard Krebs, Hotelier in Interlaken, sich altershalber zurückzuziehen. Eduard Krebs war während 30 Jahren Vorstandsmitglied. Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 25. Januar 1990 die Verdienste der beiden Herren gewürdigt.

Der Vorstand unterbreitet heute noch keinen Vorschlag für den Ersatz von Eduard Krebs. Nächstes Jahr ist allgemeines Wahljahr; dann soll die Nachfolge geregelt werden.

Als Vertreter des oberen Brienzersees schlägt der Vorstand zur Wahl *Fred Abplanalp*, Bauverwalter in Brienz, vor. Unter dem Vorbehalt der Wahl in den Vorstand hat der Vorstand Herrn Abplanalp als Mitglied der Geschäftsleitung bestimmt.

Andere Anträge werden nicht gestellt. Das Wort wird in der Diskussion nicht verlangt. Einstimmig wählt die Generalversammlung *Fred Abplanalp*, Bauverwalter in Brienz, als Mitglied des Vorstandes des UTB.

4. Beitragsgesuche

4.1. Gesuch der Einwohnergemeinde Hilterfingen

Strandweg Ländte – Bellevue

Präsident O. Reinhard unterbreitet das Geschäft.

1981 und 1987 hat die Generalversammlung des UTB der Gemeinde Hilterfingen einen Beitrag von insgesamt Fr. 80 000.— gesprochen für den in Zusammenhang mit dem Bau der Kanalisation vorgesehenen Strandweg Ländte – Bellevue. Der Bau wurde schon 1980, vor dem SFG, geplant. Durch Einsprachen (eine Einsprache wurde bis vor das Bundesgericht gezogen) und andere Umstände wurde der Baubeginn verzögert. Das brachte eine wesentliche Verteuerung mit sich. Deshalb hat die Generalversammlung des UTB im Jahre 1987 den ursprünglich gesprochenen Beitrag von Fr. 60 000.— auf Fr. 80 000.— erhöht. Nach dem Baubeginn im Jahre 1987 erfolgte ein Rutsch zwischen dem Altersheim Magda und der Pension Bellevue. Das Kanalisationssystem musste abgeändert werden (Foundation mit Pfählungen, Einbringen von Erdankern und Betonriegeln, zusätzliche Pflanztröge, Vergrösserung der

Naturpflästerung). All das verursachte nochmals Mehrkosten. 1986 betrug der Kostenvoranschlag für die Erstellung der Kanalisation und den Bau des Strandweges 4,69 Millionen Franken. Auf diesem Voranschlag beruhte unser Beitrag von Fr. 80 000.—. Am 31. März 1989 wurde ein neuer Kostenvoranschlag erstellt. Dieser kam nun auf 7,728 Millionen Franken (Kanalisation und Strandweg). Die Gemeinde bewilligte am 14. Juni 1989 einen Bruttozusatzkredit von 3,038 Millionen Franken. Es ist nicht einfach, die Kosten für die Kanalisation und die Kosten für den Uferweg zu trennen. Der reine Aufwand für den Uferweg beträgt etwa 4 Millionen Franken. Nach Abzug der verschiedenen Beiträge verbleiben der Gemeinde noch 2,7 Millionen Franken. Der UTB gibt keine Beiträge an die Kanalisation, aber an den Uferweg. Die Gemeinde stellt das Gesuch um Erhöhung unseres gesprochenen Beitrages an den Uferweg von Fr. 80 000.— um Fr. 20 000.— auf Fr. 100 000.—.

Der Vorstand beantragt, diesem Gesuch zu entsprechen. Zur Diskussion meldet sich niemand.

Ohne Gegenstimme beschliesst die Generalversammlung, der Einwohnergemeinde Hilterfingen an die Kosten der Erstellung des Strandweges Ländte – Bellevue einen Beitrag von Fr. 100 000.— zu bewilligen. Dabei handelt es sich um einen *Gesamtbeitrag*. Die in den Jahren 1981 (Fr. 60 000.—) und 1987 (Erhöhung auf Fr. 80 000.—) gesprochenen Beiträge sind im Gesamtbetrag von Fr. 100 000.— enthalten.

4.2. *Gesuch der Einwohnergemeinde Hilterfingen*

Ländtehaus und Seepavillon

Der Präsident legt auch dieses Geschäft vor. Im Zusammenhang mit dem Strandweg sollte ein neues Ländtehaus erstellt werden. Die Gemeinde hat beschlossen, das alte, bestehende Ländtehaus, das aus der Anfangszeit der Thunerseeschiffahrt stammt, zu renovieren und an einem neuen Standort, über dem Regenklärbecken, wieder aufzustellen. Gleichzeitig hat die Gemeinde auch beschlossen, den kleinen Seepavillon, der auf einer Gemeindeparzelle direkt am See steht und baufällig ist, zu renovieren und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Die Kosten wurden wie folgt berechnet:

Renovation und Versetzen des Ländtehauses	Fr. 190 000.—
Renovation des Seepavillons	Fr. 50 000.—
Gesamtkosten	Fr. 240 000.—

Der Vorstand beantragt die Ausrichtung eines Beitrages von 10 %, ausmachend Fr. 24 000.—.

In der Diskussion äussert sich niemand.

Ohne Gegenstimme beschliesst die Generalversammlung, der Einwohnergemeinde Hilterfingen an die Kosten der Renovation und des Versetzens des alten Ländtehauses und an die Kosten der Renovation des Seepavillons einen Beitrag von Fr. 24 000.— zu bezahlen.

4.3. Genossenschaft Vaporama, Thun

O. Reinhard orientiert:

Gegenwärtig läuft die Sammlung von Geldmitteln zur Instandstellung der «Blümlisalp», des letzten Thunersee-Raddampfers. Ziel ist es, das stolze Schiff anfangs der 90er Jahre wieder kursmässig einzusetzen. Die «Blümlisalp» wird als architektonisches und technisches Wunderwerk seiner Zeit bezeichnet. Es geht um die Erhaltung eines historischen Kulturgutes. Der gesamte Aufwand wird 5–6 Millionen Franken betragen. Die Arbeiten befinden sich in der Bauphase. Die Sammelaktion ergab bis jetzt rund 2 Millionen Franken. Angestrebt werden 3 Millionen Franken.

O. Reinhard gibt der Generalversammlung davon Kenntnis, dass der Vorstand am 25. Januar 1990 beschlossen hat, der Genossenschaft Vaporama an die Arbeiten für die Instandstellung der «Blümlisalp» einen Beitrag von Fr. 20 000.— zu leisten. Dieser Beschluss liegt in der Zuständigkeit des Vorstandes.

5. Verschiedenes

5.1. H. R. Dütschler dankt namens der Genossenschaft Vaporama für den Beitrag. Er berichtet über den Stand der Arbeiten. Am Schiff wird gebaut. Die Sammelaktion läuft sehr erfreulich. Im Sommer 1992 soll das Schiff in Betrieb genommen werden.

5.2. Hans Fritschi, Unterseen, grüsst und dankt namens des Naturschutzverbandes Berner Oberland.

5.3. Herr Baumann, Hilterfingen, dankt als Vertreter der Einwohnergemeinde Hilterfingen für die grosszügigen Beschlüsse zugunsten seiner Gemeinde.

5.4 *Rudolf von Gunten*, Ringgenberg, regt an, im Jahrbuch darüber zu orientieren, in welchen Zeitabschnitten die verschiedenen Uferabschnitte erschlossen werden.

5.5. *Herr Bolliger*, Hilterfingen, wünscht eine schöne, angenehme Gestaltung des Platzes beim Gelben Brunnen. Der Präsident kann berichten, dass die Kanalisation nun gebaut ist. Der Platz gehört dem Staate Bern. Die Platzgestaltung wird geplant.

5.6. *Silvio Keller*, Interlaken, Obmann des Berner Heimatschutzes, Sektion Interlaken-Oberhasli, stellt fest, dass die Rodung der BLS am Schifffahrtskanal in Interlaken jedes Naturverständnis vermissen lässt. Er bittet um Unterstützung. Oskar Reinhard unterstützt die angestrebte Aussprache.

5.7. *Paul Rüfenacht*, Interlaken, rügt: An der Kanalpromenade, unterhalb des Hauses Fehlmann, war eine schöne Matte. Nun ist es ein Dreckhaufen. Paul Rüfenacht regt an, Weiden zu setzen.

5.8. Grossrat *Andreas Beutler*, Gemeinderat von Interlaken, bemerkt zum Wunsche von Paul Rüfenacht, dass die Ufergestaltung geprüft werden solle.

5.9. *Herr Geissberger*, ehemaliger Beamter des WEA: Die ARA Oberried wurde als letzte im Einzugsgebiet des UTB in Betrieb genommen.

Im zweiten Teil erfreut das Vorstandsmitglied *Christian Siegenthaler*, Wildhüter, Gsteigwiler, die Versammlung mit einem ausgezeichneten Lichtbildervortrag über

Pflanzen und Tiere unserer Berge.

Der Präsident dankt Christian Siegenthaler herzlich dafür, dass er uns mit seinen ausgezeichneten Bildern und den es interessanten Ausführungen etwas von der Schönheit unserer Landschaft zeigte.

Der Protokollführer: Dr. Walter Bettler